

# Das Veredeln meines Obstbaumes

Text und Bild Ronald Scharfe

Das Veredeln von Obstgehölzen gibt es schon ewig. Diese Fähigkeit kann sich jeder Gartenfreund aneignen.

Wer will, kann im Frühjahr in seinem Garten stehende, wenig tragende Bäume, mit einer stärker tragenden Sorte veredeln.

Wer einen Obstbaum veredeln möchte, sollte sich spätestens im Dezember überlegen, welche Sorten für ihn in Frage kommen. Man sollte seine Edelreiser im Januar, spätestens aber Februar schneiden und sie bis zur Veredlung in einem kühlen dunklen Raum, in feuchtem Sand, eingeschlagen lagern. Eine scharfe Baumsäge, Baum- oder Astschere, ein scharfes Messer, Abziehstein, Raffiabast, und Baumwachs (z.B. POMONA Baumwachs, kalt streichfähig ) benötigen sie zur Veredlung.

Die günstigste Zeit für das Umpfropfen ist das Frühjahr (ca. Ende Febr./April), wenn man die Rinde am Baum lösen kann.

Ihre gelagerten Reiser sollten keine Beschädigungen und nur leicht verdickte Knospen haben, anhaftender Sand oder Erde wird abgespült. Mittels des sog. Kopulationsschnitts bereiten sie die Edelreiser für die Veredlung vor. Der Kopulationsschnitt am Edelreis muss so verlaufen, dass eine Knospe der Schnittflächenmitte gegenüber liegt. Diese Knospe begünstigt das Verwachsen des Reises, weil in ihrer unmittelbaren Umgebung besondere Reserven im Gewebe eingelagert sind.

Anfänger sollten diesen Schnitt öfter üben. Wie schon betont, ist ein scharfes Messer wichtig, um den Schnitt glatt durchzuziehen.

Die einfachste und auch Erfolgversprechende Methode, ist das "Pfropfen hinter die Rinde". Sie bereiten den umzupfropfenden Baum für die Veredlung



**vor, indem die entsprechenden Äste absägen. Die entstandenen Pfropfköpfe werden mit dem Messer am Rand geglättet. Mit dem Messer schneiden sie einen geraden Längsschnitt in die Rinde des Pfropfkopfes. Die Rinde lässt sich im Frühjahr leicht lösen, so dass sie das zurechtgeschnittene Reis leicht hinter die Rinde schieben können. Das Reis immer auf der Astoberseite einsetzen. Die Veredlung wird straff mit Bast verbunden und lückenlos mit einem Baumwachs verstrichen.**

**Falls Risse in der Wunde entstehen, diese mit Wachs immer wieder abdichten.**

**Im Laufe des Sommers lösen sie den Wachsverband, da er sonst ins Holz einschneidet und die Veredlung zum Absterben bringen kann. Die Konkurrenztriebe sind bei starker Triebentwicklung zu entfernen, da sie das Wachstum der Veredlungen behindern.**

**Diese Methode eignet sich besonders bei Apfel- und Birnbäumen. Wer möchte, kann auch zwei bis drei verschiedene Sorten auf einen Baum veredeln, Andere Gartenfreunde bleiben dann staunend an ihrer Hecke stehen, wenn im Herbst verschiedenfarbige Früchte an ihrem Baum hängen.**

**Versuchen sie es einfach, bei Fragen stehe ich ihnen gern zur Verfügung.**

**Ronald Scharfe Ihr Gartenfachberater**